

**Seht, ich sende euch wie Schafe  
mitten unter die Wölfe;  
seid daher klug wie die Schlangen  
und arglos wie die Tauben! Mt 10,16**

Zu einem Nachtgebet für Verfolgte & Geflüchtete lud die Gemeinschaft Monte Crucis zusammen mit der irakisch-chaldäischen Gemeinde



Berlin & den Schwestern des Karmel am 17.6.17 nun schon zum 3.mal in die Gedenkkirche Regina Martyrum ein. Wir begannen mit einer deutsch-arabisch gestalteten Messe. In seiner Predigt legte uns Kaplan Bernhard Holl die Textstelle aus dem Matthäusevangelium aus:

*durchbrecht! Seid arglos wie die Tauben, damit euer Misstrauen nicht von vornherein jede Verständigung unmöglich macht! Seid wehrlos wie die Schafe, damit die Menschen keine Angst vor euch haben.*

*Seid klug wie die Schlangen sagt Jesus, damit ihr diesen Teufelskreis durchschaut und*

*Es gab und gibt immer wieder religiöse Führer, die machen es genau andersherum: Die senden ihre Anhänger wie Wölfe unter die Schafe. Wir wissen das nur zu gut. Auch Sie verlangen viel von ihren Jüngern: Dass sie unempfindlich werden gegen das Leid anderer, dass sie ihre eigene Seele tödlich verletzen mit ihrer Grausamkeit.*





## Nachtgebet für Verfolgte & Geflüchtete

**Herzliche Einladung zu einem Gebetsabend  
in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum  
am 17. Juni 2017 von 20.00 - 24.00 Uhr  
Heckerdamm 230, 13627 Berlin**

20.00 Uhr Eucharistiefeier  
anschließend Zeugnisse und Berichte  
orientalischer Christen  
gemeinsames Fürbittgebet für alle  
Verfolgten, Geflüchteten  
und unser gespaltenes Europa  
Abschluss mit einer eucharistischen Anbetungsstunde

***Seht, ich sende euch wie Schafe  
mitten unter die Wölfe;  
seid daher klug wie die Schlangen  
und arglos wie die Tauben!***

Mt 10,16

Gestaltet von der Gemeinschaft Monte Crucis,  
den Schwestern des Karmel Regina Martyrum,  
der irakischen Gemeinde Berlin & Kaplan Bernhard Holl

Die Idee für diesen Gebetsabend, zu dem wir zum 7. Mal einladen, entstand  
nach dem Requiem für den verstorbenen Pfarrer Michael Longard († 28.5.2010),  
den viele durch seine Radioansprachen und Predigten kannten.

In einem anschließenden sehr nahegehenden Bericht gab uns eine koptische Christin aus Ägypten einen Einblick in die schwierige und gefährliche Lage der Christen in ihrem Heimatland. Neben weiteren sehr erschütternden Berichten aus Syrien und dem Irak konnten wir in einem Diavortrag auch Positives erkennen in dem Wiederaufbau der zerstörten Kirchen von Mossul. In den anschließenden Fürbitten beten wir besonders für die vielen Verfolgten und Geflüchteten in der ganzen Welt. Der arabisch-deutsche Chor begleitete uns musikalisch durch das Nachtgebet.

Brigitte Arndt-Koch

